

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836

11.12.1836 (Nr. 344)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 344.

Sonntag, den 11. Dezember

1836.

B a i e r n.

München. Das Regierungsblatt Nr. 45 vom 7. d. enthält folgende Bekanntmachung, die Wahl der Abgeordneten zur Ständeversammlung betreffend: „Ludwig 1c, Wir haben in Rücksicht auf die Bestimmungen des Tit. VI §§. 11 und 13 der Verfassungsurkunde beschlossen und verordnet, daß unverzüglich die Wahlen der Abgeordneten zur Ständeversammlung eröffnet, und dermaßen bald vollendet seyen, daß die Ergebnisse unfehlbar bis zum 25. d. M. Uns vorgelegt werden sollen. Zu diesem Behufe lassen Wir in Gemäßheit der §§. 6 und 11 Tit. I der X. Beilage zur Verfassungsurkunde in der Anlage I die Zahl der zu wählenden Abgeordneten und deren Vertheilung auf die einzelnen Klassen und Regierungsbezirke, dann in der Anlage II das Verzeichniß der zur Wahl der Abgeordneten für die Klasse der Städte und Märkte berufenen Gemeinden zur öffentlichen Kenntniß bringen, und befehlen Unsern Kreisregierungen, sich hiernach genau zu achten. Wir übergeben Uns dabei dem Vertrauen, daß die Wähler aller Klassen den Ernst und die Wichtigkeit ihres Berufs und ihrer Pflichten wohl beherzigen, und durch die vorzunehmende Wahl an den Tag legen werden, wie sie in treuer Anhänglichkeit an König und Vaterland, in gewissenhaftem Festhalten an dem durch die Verfassungsurkunde geheiligten und monarchischen Grundsätze, in sorgfamer Heilighaltung der Gesetze und in redlicher Achtung jedes wohlverordneten Rechtes, sowie in besonnenem, von aller Umwälzungssucht, anferntem Eifer für das allgemeine Beste jene Eigenschaften anerkennen, ohne welche die Abgeordneten Unseres Volkes, das Unserem Herzen so nahe liegende Wohl des gemeinsamen Vaterlandes nimmermehr zu befördern, noch die edlen wohlwollenden Absichten des unvergesslichen Gebers der Verfassungsurkunde zu erfüllen vermögen. Unsern Behörden sind die Pflichten wohl bekannt, welche ihnen bezüglich der Aufrechthaltung und Beschirmung der Freiheit der Wahlstimmen durch das Gesetz auferlegt werden. Sie werden diesen Pflichten treu und gewissenhaft nachzukommen sich beeifern und sowohl ihrerseits sich jedes direkten oder indirekten Einflusses auf die Wahlen mit größter Gewissenhaftigkeit enthalten, als auch jeder unzulässigen Einwirkung Dritter in gesetzlicher Weise begegnen. — München, den 3. Dez. 1836. Ludwig. Fürst v. Dettingen-Wallerstein. Auf königlich allerhöchsten Befehl, der Generalsekretär: Fr. v. Kobell.“

Großherzogthum Hessen.

Mainz, 3. Dez. Die Deputirten des hiesigen Handelsstandes, welcher sich bei dem neuen Dampfschiffahrtsunternehmen bedeutend interessirte, sind von der am 25. v. M. in Düsseldorf statt gehaltenen Generalversammlung gestern zurückgekehrt, und haben die Nachricht der Konzeptionsverweigerung von Seite der holländischen Regierung leider bestätigt gefunden. Die ganze Düsseldorfer Versammlung, so wie gewiß jeder parteilose Beurtheiler der Verhältnisse mußte durch einen Akt, der eben so wenig mit der am 31. März 1831 so feierlich ausgesprochenen freien Schifffahrt bis in das Meer, als mit dem bestehenden Reziprozitätssystem vereinbart werden kann, auf das Unangenehmste berührt werden. Indessen ist mit Zuversicht von der Einsicht der holländischen Regierung zu erwarten, daß sie auf eine erneute Vorstellung der Dampfschiffahrtsgesellschaft dem Billigkeits- und Gerechtigkeitsgefühle Gehör geben, und eine Verwilligung nicht länger verweigern werde, welche die Staaten von Preußen, Nassau und Hessen so bereitwillig ertheilten. An Gelegenheit zur Retorsion würde es bei der Menge holländischer Schiffe, welche unsre Häfen besuchen, nicht fehlen. Man zweifelt übrigens an einer nachträglichen Ertheilung der Konzeption um so weniger, als auch die königl. preussische Regierung gebeten wurde, ihre Vermittlung eintreten zu lassen, und so ließ man sich denn auch durch diesen Zwischenfall an dem Fortgange des Geschäfts nicht stören. Demgemäß gab die Generalversammlung dem Verwaltungsrathe Vollmacht zum Ankaufe von sechs Dampfschiffen, die mit nächstem Frühjahr schon fertig seyn werden.

(Allg. Stg.)

Kurhessen.

Kassel, 6. Dez. Die Stände sind schon einen ganzen Monat versammelt, ohne daß bis jetzt einer der vielen und mannichfaltigen von der Regierung ihnen vorgelegten Gesetzentwürfe zur Berathung gekommen ist, indem diese Entwürfe den Ausschüssen zur Prüfung überwiesen worden sind, die aber mit ihren Arbeiten noch nicht fertig sind. Da somit schon der dritte Theil einer gewöhnlichen Sitzungszeit, die nach der Verfassung sich in der Regel nicht über drei Monate erstrecken soll, und auf welche nach einem in der Thronrede ausgedrückten Wunsch auch der gegenwärtige Landtag beschränkt seyn sollte, abgelaufen ist, ohne daß die eigentlichen Verhandlungen der Stände, insofern sie mit der Gesetzgebung in Bezie-

hung stehen, begonnen haben; so ist zu fürchten, daß der jesiae Landtag nicht so bald, wie man Anfangs dachte, zu Ende gehen, vielmehr sich ziemlich weit in das kommende neue Jahr hinein verlängern wird. — Eines der thätigsten Mitglieder des vorigen Ausschusses, Wippermann, machte in öffentlicher Sitzung in einer Rede sehr angelegentlich auf die Folgen aufmerksam, welche, nach seiner Ansicht, für die Verfassung daraus erwachsen könnten, wenn der Ausschuss in seinen Befugnissen allzusehr beschränkt würde, wobei, wie er meinte, zu besorgen sey, daß am Ende, wie zur Zeit der alten Landstände, die Einberufung der Ständeversammlung ganz unterbliebe. Die Regierung hat ihrerseits nun ebenfalls angefangen, offizielle Bulletins über die Landtagsverhandlungen im Druck erscheinen zu lassen. (S. M.)

Aus dem Hanauischen, 7. Dez. Unsere Regierung unterstützt die inländische Industrie und Fabrikation nach allen Kräften, und wohlthätige Folgen sind überall davon zu spüren. In Hanau blühen die Gold-, Tabaks-, Seiden-, Leppich- und andere Fabriken und selbst die Strumpf- oder überhaupt Baumwollenweberei hat sich wieder sehr gehoben und beschäftigt viele Mittellose. In dem Hanau ganz nahe liegenden Kesselstadt wird unter Andern eine Runkelrübenzuckerfabrik mit bestem Erfolg betrieben, desgleichen die erst entstandene, kaum eine Stunde weiter entfernte zu Dörnigheim. So hat der Zollanschluß den günstigsten Einfluß auf Fabriken und Industrie auch bei uns geäußert. — Aus Oesterreich sind reichliche Gaben und namentlich von erlauchtem Personen in Wien, zu dem Bau einer katholischen Kirche in Hanau eingelaufen und es dürfte vielleicht bald Hand an's Werk gelegt werden. Die Kirche kommt an die südwestliche Seite des Paradeplatzes zu stehen, dem Theater gegenüber. (D. G.)

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt, 5. Dez. Die Annahme des Expropriationsgesetzes von Seiten unseres gesetzgebenden Körpers hat wohl bereits die Folge gehabt, daß mit den Eigenthümern der kleinen alten und häßlichen Bretterbuden, die noch auf dem Plage vor unserer Domkirche (dem sogenannten Pfarreisen) isolirt dastehen, und einen gar unangenehmen Anblick gewähren, wieder Unterhandlungen angeknüpft worden sind, die hoffentlich einen bessern Erfolg, wie bisher, haben werden. Wenn jene Buden abgerissen werden, und, wie man längst beabsichtigt, die St. Bartholomäuskirche statt der alten, sie umgebenden Mauer, eine moderne Grillage erhält, so wird unsere Stadt dadurch um einen schönen Platz reicher werden. (N. K.)

Großherzogthum Oldenburg.

Oldenburg, 1. Dez. Ueber die Abreise Ihrer Majestäten hebt man noch nichts Gewisses. Früher war der 6. Dez. als der Tag festgesetzt, an welchem wir unsre verehrte Fürstentochter sollten scheiden sehen; wir dürfen aber hoffen, sie, wenn auch nur wenige Tage, länger zu be-

halten. Es scheint, daß die Zeit der Abreise sowohl, als auch der Weg, den die hohen Reisenden nehmen werden, von den Nachrichten abhängen, welche über den Gesundheitszustand der Hauptstadt Baierns einlaufen. Sollten diese beruhigend lauten, so dürfte doch wohl der Wunsch des Königs, in München von den geliebten Eltern Abschied zu nehmen, noch ausgeführt werden, zumal da der König von Baiern sich nur ungern entschließen würde, jetzt München zu verlassen. (All. Ztg.)

Oesterreich.

Preßburg, 29. Nov. Unsere Journale enthalten aus Orsova vom 17. d. M. die Nachricht, daß der berühmte Schnellläufer Ernst Wense im Laufe des letzten Sommers die Reise von Konstantinopel nach Calcutta durch Persien in 29 Tagen zurückgelegt, sich zwei Tage in Calcutta, wo er seine Depeschen der englischen Kompagnie übergab, aufgehalten, und die Rückreise über die chinesische Tartarei und Lahora nach Konstantinopel so gleich wieder angetreten habe. Nach einem Privatschreiben aus Orsova soll er bereits dort in der Quarantaine seyn. Einer andern nicht zu verbürgenden Nachricht zufolge soll sich der berühmte Reisende Honigberger gegenwärtig in Konstantinopel befinden. (Hann. Ztg.)

Portugal.

Lissabon, 27. Dez. Das Resultat der Wahlen ist zwar noch nicht bekannt; doch kann die Zusammensetzung der Kammer nur ultrademokratisch ausfallen, denn die gemäßigtere Partei hat nicht den geringsten Einfluß, und wagt nicht zu handeln. Das Dekret der Regierung, daß die Deputirten auch Minister seyn dürfen, hatte einen sehr ungünstigen Eindruck gemacht und böse Folgen nach sich gezogen. Eine zahlreiche Versammlung der Offiziere der Nationalgarde, unter dem Einflusse mehrerer Klubs, faßte einstimmig den Beschluß: keine Aenderung, wie geringfügig sie auch seyn möchte, an der Konstitution von 1820 bis zur Zusammenkunft der Cortes zuzugeben, auf der Absetzung aller „Angestellten“ ohne Ausnahme, die bei dem letzten Völkchen in Belem zu Gunsten der Charite von 1826 einen thätigen Antheil genommen, zu bestehen. Ebendiese Beschlüsse wollte die Versammlung den verschiedenen Bataillonen der Nationalgarde bei der Revue, die auf den 27. angesetzt war, zur Annahme vorschlagen, und die Entfernung des Ministers Manoel da Silva Passos, und seine Ersetzung durch den Infanteriemajor Barreto Feio verlangen. Die Minister waren, von diesen Vorgängen in Kenntniß gesetzt, zu dem Entschlusse gekommen, daß sie in diesem Falle mit den Unterstaatssekretären und den Oberchefs aller Verwaltungszweige ihre Demission geben, und das Land seinem Schicksale überlassen würden. Die Offiziere der Nationalgarde, als sie dies hörten, sollen für den Augenblick ihre Pläne aufgeben haben.

— Die Herzogin von Braganza soll in Folge der Aufregung, welche sie während der Ereignisse am 4. Nov. empfunden, sehr leidend seyn.

Spanien.

Madrid, 27. Nov. In der heutigen Cortessitzung trug die Spezialkommission, die ernannt worden war, um einen Gesetzentwurf für die Anerkennung der ehemals spanischen Staaten Amerika's abzufassen, darauf an: die Cortes möchten die Regierung ermächtigen, mit den Staaten Amerika's zu unterhandeln, ohne daß sie jedoch die Nationallehre kompromittire. Der Druck des Berichts wurde angeordnet. Die Finanzkommission schlug als Motto für die Münzen die Worte: „König, Vaterland u. Freiheit“ vor. Die Kommission für die Reform der Konstitution wird bald ihre Arbeit bekannt machen. Deren Hauptgrundlagen sind: Eine Nationalrepräsentation durch zwei Kammern; das absolute Veto der Regierung; Wahlbestimmungen, in einem andern Geist entworfen, als die der Konstitution von 1812.

— Man hat heute die nähere Beschreibung des in Madrid am 28. und 29. Nov. statt gefundenen Militär-aufstandes erhalten. Die Anführer wußten den Soldat-rückstand zu ihrem Plane zu benutzen und so gelang es ihnen auf die Soldaten einzuwirken. Das Bataillon wurde dezimirt und 30 Mann sollten die Todesstrafe erleiden; als jedoch drei davon hingerichtet waren, langte eine Begnadigung der Königin für die übrigen an.

— Der Kommissionsbericht über die Verfassungsreform wurde den Cortes erstattet. Wir werden morgen darauf zurückkommen.

— Bilbao hielt sich am 2. Dezember noch.

Frankreich.

Paris, 8. Dez. Der König hat zu den bisherigen Bewilligungen aus der Zivilliste auf's Neue 30,000 Franken zur Unterstützung arbeitsloser Arbeiter zu Lyon und ihrer Familien angewiesen. Die Königin, der Herzog von Orleans und Mad. Adelaide haben dieser Summe weitere 30,000 Fr. beigefügt.

Großbritannien.

London, 5. Dez. Hr. v. Polignac ist zu London angekommen. Er wird sich mit seiner Familie vorderhand daselbst niederlassen.

Schweiz.

Bern. Nach der Helvetie werden uns nächstens die Gesandten von Rußland, England und Frankreich verlaßsen; der erstere, von seinem Hofe zu andern Funktionen abberufen, Hr. Morier, um den Winter in Paris zuzubringen, und Hr. v. Montebello, um den Sitzungen der Pairskammer beizuwohnen. Hr. v. Bombelles werde noch dieses Jahr seine Kreditiv vorlegen, wodurch er als bevollmächtigter Minister des österreichischen Hofes bei der Eidgenossenschaft beglaubigt werde, in welcher Eigenschaft er Hrn. v. Binder ersetzt.

— Der noch immer im Gefängniß sitzende Conseil wird in Kurzem vom Gerichtshof erster Instanz korrektiv-

nell beurtheilt, und aller Wahrscheinlichkeit nach über die Gränze geführt werden. Er soll sich sehr davor fürchten, daß man ihn an die französischen Behörden abliefern möchte.

— Der Verfassungsfreund berichtet, daß man damit umgehe, auf dem Thunersee ein zweites Dampfschiff zu errichten. Dieses neue Unternehmen scheint im Oberlande bedeutend Anklang zu finden, und schon haben sich in Thun, Interlaken u. vorläufig manche Aktionäre gezeigt. Das Unternehmen wird jedoch noch davon abhängig gemacht, daß das neue Dampfboot auch den Brienersee befahren könne, und die Regierung die Hindernisse wegräume, die der Verbindung beider Seen auf der Aar entgegen stehen. Es sollen zu diesem Behufe bereits vier Pläne auf dem Baudepartement vorliegen.

Thurgau. Die Herzogin von St. Leu, deren Gesundheit durch die letzten, von ihrem Sohne hervorgerufenen Ereignisse gelitten hatte, ist auf dem Wege der Genesung. Sie beharrt auf dem Entschlusse, ihrem Sohne nach Amerika zu folgen, und macht bereits Anstalten zur Abreise. Indessen fand sie noch keinen Käufer für Arenenberg; Anträge für die Abtretung einzelner Theile hat sie abgelehnt, und hofft, bis zu ihrer Abreise sich dieses Eises, den sie mit vielen Kosten verbessert und verschönert hatte, als ein Ganzes entledigen zu können.

(Schw. Bltr.)

Italien.

Rom, 26. Nov. Der Prinz Maximilian von Sachsen ist heute mit Gemahlin und Gefolge hier eingetroffen. — Vor ein paar Tagen starb hier der Dr. Domenico Morichini in einem Alter von 63 Jahren. Er war 1773 in Civitantino in den Abbruzzen geboren, und hat sich durch seine Schriften bekannt gemacht. Auch war er Professor der Chemie an der römischen Universität und Mitglied vieler gelehrten Institute.

(Allg. Ztg.)

Rom, 29. Nov. Durch Beschluß der hiesigen Sanitätskommission ist mit Ausgang der vorigen Woche der um Ancona gezogene Kordon aufgehoben, und die freie Kommunikation mit der Stadt hergestellt worden.

(Allg. Ztg.)

Holland.

Haag, 6. Dez. In der gestrigen Sitzung der 2ten Kammer der Generalstaaten überreichte Hr. v. Keenen der Kammer einen Entwurf, bezüglich der zweckmäßigen und nothwendigen Veränderung der Personalsteuer. Darauf wurden von verschiedenen Kommissionen Berichte abgestattet.

Rotterdam, 5. Dez. Von Lobith an bis Gent an der Waal und Huissen am Rhein sind durch den Sturm vom 29. Nov. 6 Schiffe versunken, und unterhalb Bommel ist ein großer Samarens, geführt durch Schif-

fer Brinks und von Rotterdam nach Düsseldorf fahrend, umgeschlagen.

Preußen:

Berlin, 4. Dez. Alle die Gerüchte von der baldigen Wiederanknüpfung unserer Handelsverbindung mit Rußland sind bis jetzt völlig ungegründet; vielmehr ist dazu noch immer keine Aussicht vorhanden, denn nachdem unsererseits ein Staatsbeamter nach St. Petersburg geschickt worden, der, ohne einen Vertrag abzuschließen, wieder zurückgekehrt ist, scheint es fast, daß Preußen es seiner Würde schuldig sey, abzuwarten, bis Rußland seinerseits den Versuch erneure. Dagegen bestätigt sich die in einigen Blättern kürzlich enthaltene Nachricht, daß Mecklenburg einen Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Frankreich abgeschlossen hat, wodurch den Unterthanen der pazifizirenden Theile mit vollständiger Reziprozität die möglichste Gleichstellung zugesichert wird. Welche Gründe Mecklenburg zu dem Abschlusse eines Vertrages gehabt hat, der es von der Möglichkeit, dem hiesigen Zollverein beitreten zu können, so weit entfernt, ist hier unbekannt; ein Heirathsprojekt ist aber ganz gewiß nicht darunter. (Hann. Btg.)

Staatspapiere.

Pariser Börse vom 7. Dez. 5proz. konsol. 106 Fr. 60 Ct. — 3proz. konsol. 78 Fr. 90 Ct.
Cours der Staatspapiere in Frankfurt.

Den 9. Dezember, Schluß 1 Uhr.		fr. St.	Pap.	Geld.
Oesterreich	Metall. Obligationen	5	—	102 ⁷ / ₈
	do. do.	4	—	98 ¹ / ₂
	do. do.	3	—	73 ¹ / ₂
	Bankaktien	—	—	1632
	fl. 100 Loose bei Rothf.	—	—	219 ¹ / ₂
	Partialloose do.	4	138 ¹ / ₄	—
" "	fl. 500 do. do.	—	—	115 ³ / ₈
	Bethm. Obligationen	4	—	97
" "	do. do.	4 ¹ / ₂	—	99 ³ / ₈
	Staatsschuldcheine	4	—	103 ¹ / ₂
" "	b. b. d. in End. à fl. 12 ¹ / ₂	4	—	99 ¹ / ₈
	Prämiencheine	—	—	63
Baiern	Obligationen	4	101	—
Baden	Rentenscheine	3 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂
	fl. 50 Loose b. Goll u. S.	—	—	94 ³ / ₈
Darmstadt	Obligationen	3 ¹ / ₂	100 ¹ / ₂	—
	fl. 50 Loose	—	—	63 ¹ / ₂
" "	fl. 25 Loose	—	—	25
	Obligationen b. Rothf.	4	101 ¹ / ₂	—
Frankfurt	Obligationen	4	101 ¹ / ₂	—
Holland	Intégrale	2 ¹ / ₂	—	52 ¹ / ₂
Spanien	Aktivschuldb	5	—	16 ³ / ₈
	Passivschuldb	—	—	5 ⁷ / ₈
Polen	Lotterieloose Rtl.	—	—	65 ¹ / ₂
	do. à fl. 500	—	—	76 ¹ / ₂

Erledigte Stelle.

Durch den Tod des evangelischen Pfarrers Kern zu Bauschlott ist diese Pfarrei (Dekanats Pforzheim), mit einem Kompetenzanschlag von 995 fl. 5 kr., worauf jedoch eine Kriegs- und Steuerperäquationsschuld von 319 fl. 12 kr. haftet, welche der neuernannt werdende Pfarrer, insoweit sie nicht aus den Interimsrevenueu gedeckt werden können, zur Zahlung in angemessenen Terminen zu übernehmen hat, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich binnen sechs Wochen bei der obersten evangelischen Kirchenbehörde vorschriftsmäßig zu melden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von Ph. Maclot.

Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

9. Dez.	Baromet.	Thermomet.	Wind.	Witterung überhaupt.
M. 7 ¹ / ₂ U.	273. 4,12.	5,3 Gr.üb.0	SW	heiter
N. 3 U.	273. 3,22.	5,7 Gr.üb.0	SW	heiter
N. 11 U.	273. 1,62.	4,4 Gr.üb.0	SW	trüb, windig

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag, den 11. Dezember: Kaiser Friedrich der Zweite und sein Sohn, historisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von Raupach.
Dienstag, den 13. Dez.: Die Nachtwandlerin, Oper in 3 Aufzügen, nach dem Italienischen, von Bellini. Dem. Rosa Stuart: Amina, als Gast.

Affentheater.

Heute, Sonntag, den 11. Dez., wird noch eine Extravorstellung im Promenadehaus stattfinden. Preise der Plätze: 1r Platz 24 kr.; 2r Platz 12 kr. (Kinder zahlen die Hälfte), und 3r Platz 6 kr. Anfang 6 Uhr; Ende nach 7 Uhr. Bei der Einfahrt werden 2 Laternen aufgestellt werden.

Literarische Anzeigen.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung):
Genaue und faßliche Anweisung zur Fabrikation aller feinen Sorten

Chokolade,

wie solche zu Bayonne, Mailand und Paris verfertigt wird. Nebst einer gründlichen Auseinandersetzung, auf welche Weise die verfälschte Chokolade von der ächten leicht zu unterscheiden ist. Herausgegeben von G. von Lobstein. 8. geh. Preis 42 kr.



Niederländische Dampfschiffahrtsgesellschaft in Rotterdam — Gütertransport auf dem Rhein.

Die niederländischen Dampfschiffe, welche den Dienst zwischen Rotterdam, Düsseldorf und Köln versehen, können in diesem Jahre das Vierfache von dem laden, was früher beim größten Güterandrang damit versandt wurde. Die Direktion in Rotterdam sieht sich dadurch veranlaßt, einem verehrlichen Handelstande eine Uebereinkunft zum Transport der Waaren vorzuschlagen, wobei sich die Fachten weit billiger, als nach dem Tarif von 1836 stellen werden.

Die weitere Auskunft ertheilt die Direktion in Rotterdam und werden die fraglichen Tarife auf der Agentur der Rhein. Gesellschaft in Mannheim ausgegeben.

Karlsruhe. (Weinverkauf.) In dem Hause Nr. 145 der langen Straße werden jeden Mittwoch, Nachmittags, ganz rein gehaltene weiße und rothe Oberländer Weine, von den Jahrgängen 1833 und 1834, in vorzüglichen Qualitäten und zu festgesetzten billigen Preisen abgegeben; jedoch nicht weniger, als eine Dhm. Nähere Auskunft gibt

Karl Höfle, Küfermeister.

Baden. (Gasthausversteigerung.) Da ich das Gasthaus zum goldenen Stern dahier käuflich an mich gebracht habe, so beabsichtige ich, mein dormalen besitzendes Gasthaus zum Geißt dahier einer öffentlichen Versteigerung anzusetzen.

Dasselbe ist massiv von Stein gebaut und enthält: im untern Stock: ein geräumiges Wirthschafts- und ein daran stoßendes Speisezimmer, einen besondern kleinen Speisesaal, eine Küche und einen großen Keller; im zweiten Stock neun zum Theil heizbare geräumige Zimmer, worunter sich zwei Salons befinden, dann fünf Mansardenzimmer und eine Kammer; sodann hinreichende Speicher. Sämmtliche Zimmer sind, bis auf die fünf letztern, geschmackvoll tapezirt.

Dabei befinden sich, jedoch getrennt, Stallungen für 24 Pferde, eine große Remise für sechs Wagen, ein großer Heuspeicher, drei Schweineställe, ein geschlossener großer und kleinerer Hofraum; endlich ein beim Haus liegender kleiner Garten, der sichtlich zu einer Sommerwirthschaft eingerichtet werden kann.

Das Ganze liegt an der frequenten, in's Murgthal führenden Hauptstraße und nächst dem Bad- und Gasthof zum Salmen; das Haus steht von allen Seiten frei, und hat eine schöne Aussicht in's Freie, namentlich in schöne Gartenanlagen.

Die Versteigerung dieser Liegenschaften findet am

Dienstag, den 17. Januar 1837,

Nachmittags 2 Uhr,

im Hause selbst statt.

Auch bin ich bereit, vorher einen Handverkauf damit einzugehen

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Baden, den 7. Dez. 1836.

Jg. Eyseler.
zum Geißt.

Karlsruhe. (Hausverkauf.) Das zweiöckige Wohnhaus Nr. 6 der Kreuzstraße, zwischen Weinhandler Reble und Bäckermeister Righaupt, wird, auf Antrag des Eigenthümers, C. F. Schmidt, am

Montag den 19. d. M.,

Nachmittags,

auf diesseitigem Bureau öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 5. Dez. 1836.

Großb. badisches Stadtmagistrat.

Kerler.

Baden. (Wein- und Fässer-Versteigerung.) Montag, den 19. d. M., läßt Herr Forstmeister Hubbauer folgende hier gelagerte Weine öffentlich versteigern:

13 Dhm 1822er Markgräfler Kastellberger,

20 " 1825er Markgräfler,

6 " 1828er do.

40 " 1832er do.

50 " 1834er do.

14 " 1834er Regelsfürster,

5 " 1834er Schaaßberger.

12 " 1834er Barmhalter Niederländer,

8 " 1834er rother Affenthaler,

12 " 1834er Neuweierer Mauerwein,

8 " 1835er rother Affenthaler,

33 " 1835er Bärlerthaler Klogberger,

3 " 1836er hiesiges Gewächs

Zugleich werden 270 Dhm Fässer, in Eisen gebunden, 6 bis 20 Dhm haltend, öffentlich versteigert.

Die Steigeungsstättchen werden hierzu mit dem Bemerkten eingetadelt, daß die Zusammenkunft, Vormittags 9 Uhr, an gedachten Steigerungstage, im Forsthaus dahier statt findet.

Baden, den 5. Dez. 1836.

Bürgermeisteramt.

Schlund.

vd. Kesselhauf,

Notarschreiber.

Karlsruhe. (Bauakkordversteigerung.) In Folge der höhern Orts ausgesprochenen Genehmigung zur Erbauung eines Pfarrhauses mit Dekonomiegebäude in Mühlburg werden nun die nöthigen Arbeiten, und zwar:

die Maurerarbeit, im Anschlag zu	1857 fl. 16 fr.
Steinhauerarbeit, „ „	516 = 56 „
Zimmermannsarbeit, „ „	1305 = 14 „
Schreinerarbeit, „ „	507 = 9 „
Schlosserarbeit, „ „	520 = 44 „
Glasarbeit, „ „	201 = 56 „
Anstreicherarbeit, „ „	118 = 4 „

im Ganzen mit 5027 = 19

mittelft öffentlicher Versteigerung

Montag, den 19. dieses Monats,

Vormittags 10 Uhr,

und in Gemeinschaft mit großh. Bauinspektion Kastatt, an den Benutznehmenden in Aktord gegeben.

Tüchtige Gewerbeleute werden zum Erscheinen auf das diesseitige Bureau mit dem Anfügen hiermit eingeladen, daß die Uebernehmer dieser Bauführungen angemessene Sicherheit leisten müssen, und daß die Affordbedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht, bis dahin aber, nebst dem Plan und Ueberschlag, bei uns täglich eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 7. Dez. 1836.

Großh. badische Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.

Pforzheim. (Floß-, Kug- und Brennholzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Huchenfeld werden durch Bezirksförster Benning versteigert:

Aus den Distrikten Steinig und Bannholz:

Montag, den 12. d. M.,

92 Klaster eichen- & Scheiterholz,

7 = tannenes do.

76 1/2 = eichenes Prügelholz,

7 1/2 = tannenes do.

8 Boose Abholz im unaufgemachten Zustande;

Dienstag, den 13. d. M.,

29 Stämme tannenes Floßholz von ausgezeichnete Stärke,

3 Stück eichene Klöße,

7 = tannene do.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag, früh 9 Uhr, zu Büchenbronn im Wirthshaus zur Kette, wo die Steigerungsliebhaber in den Wald geführt werden, und wird bemerkt, daß bei der Brennholzversteigerung baare Zahlung nach dem Zuschlag geleistet werden muß.

Pforzheim, den 4. Dez. 1836.

Großh. badisches Forstamt.

v. Gemmingen.

Sondelsheim. (Stamm- und Brennholzversteigerung.) Freitag, den 16. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in den gräflich von Langenstein'schen Waldungen durch Bezirksförster Walther

35 fortene Stämme, welche sich zu Holländerholz eignen,

10 = Kugholzklöße,

27 1/2 Klaster fortenes Scheiterholz,

5 1/2 = Prügel =

4 = Stumpen =

1137 1/2 Stück = Wellen

dem Verkauf ausgelegt, und die Steigerungsliebhaber eingeladen, sich an gedachtem Tage, zur bezeichneten Stunde, auf dem Althof, ohnweit Sondelsheim, einzufinden.

Walther, Bezirksförster.

E. B. Nr. 2512. Karlsruhe. (Versteigerung von Uhren, Gold- und Bijouteriewaaren.) Donnerstag, den 15. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden im Gasthaus zum Kaiser Alexander goldene Dosen, Pendulen in Marmor, Bronze und Mahagoni, eine englische Repetiruhr in Gold, mehrere goldene Herren- und Damenuhren, goldene Dosen, worunter eine ganz neue, ein russischer St. Andreasstern und mehrere andere Orden, ein goldenes Pettschaft mit Spielwerk, goldene Ketten, 1200 kleine achte orientalische Perlen, ein Paar Pistolen, und

mehrere andere Gold-, Bijouterie- und silberplattirte Waaren, gegen gleich baare Zahlung, versteigert; wozu Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 5. Dez. 1836.

Kommissionsbureau und Auktionsanstalt

von

W. Koelle.

Nr. 3705. Singen. (Versteigerung.) Montag, den 19. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Geschäftslokal des Nebenzollamts 1ster Klasse zu Radolphzell durch die unterfertigte Stelle folgende, wegen Eingangsbefraudation konfisgirte Gegenstände öffentlich versteigert, und zwar:

Kaffee, ohngefähr	220 Pfd.
Zucker	960 =
Baumwollenwaare	8 =
Feilen, grobe	4 =
Sohlleder	4 =
Brantwein	4 =
Kurze Waaren	2 =

unter welchem letztern 3 Dugend feine Kravatten; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Singen, den 29. Nov. 1836.

Großh. badisches Hauptzollamt.

Oberinspektor, Hauptamtsverwalter. Hauptamtskontrolleur.
Brunner. unbesetzt. Schmidt.

Nr. 9766. Bonndorf. (Dienstvertrag.) Auf den 1. Februar 1837 wird bei dem hiesigen Bezirksamt eine Aktuarsstelle erledigt, womit ein fixer Gehalt von jährlich 350 fl. verbunden ist. Rechtspraktikanten und rezipirte Scribenten, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, werden eingeladen, sich, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, zu melden.

Zugleich wird bemerkt, daß der Eintritt auch schon am 1. Januar 1837 geschehen kann.

Bonndorf, den 14. Nov. 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

Loew.

Mosbach. (Diebstahl.) Im Monat Juni d. J. wurden aus einem Privathause zu Neckarelz nachstehende Gegenstände, welche in einem Koffer verschlossen waren, entwendet; welches wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Verzeichniß

der entwendeten Gegenstände.

- 1) Ein häusenes Hemd;
- 2) = weißes Perkalleid;
- 3) = gelblattunenes Kleid;
- 4) = weißer leinener Unterrock;
- 5) = baumwollener Rock;
- 6) = lilla Schürze;
- 7) = Schärpe mit Schnalle;
- 8) = goldener Ring mit drei grünen Steinen;
- 9) = Vorstecknadel;
- 10) = Perlenbeutel mit gelbem Schloß;
- 11) = blaueidenes Halstuch;
- 12) = rothes Florhalstuch;
- 13) = großes schwarzes Halstuch mit Franzen;
- 14) = Strang weißes baumwollenes Garn;
- 15) = neues leinenes Sacktuch;
- 16) = paar lederne Handschuhe;
- 17) = „ „ schon getragene do.;
- 18) = Nähstiffen;
- 19) = Handtuch;
- 20) = Hemisette.

Mosbach, den 15. Nov. 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.

D. Gauth.

vdt. Gaddum, N. J.

Nr. 11,042. Gengenbach. (Aufforderung u. Fahndung.) Theresia Benz von Durbach (großh. Oberamts Offen- burg), gegen welche wegen verschiedener Prellereien eine Unter- suchung eingeleitet ist, hat sich dieser durch die Flucht entzogen.

Dieselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen und über die ihr zur Last gelegten Vergehen zu verantworten, ansonst gegen sie erkannt werden würde, was Rechtens ist.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf diese Person, deren Signalement unten beigelegt ist, zu fahnden, sie im Verretungsfall arretilren und wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

**Signalement
der Theresia Benz.**

Alter, 30 Jahre.
Größe, 5' 3".
Statur, besetzt.
Gesichtsform, groß.
= farbe, gesund.
Haare, blond.
Stirne, breit.
Augenbraunen, braun,
Augen, schwarz.
Nase, gewöhnlich.
Mund, mittler.
Kinn, rund.
Zähne, mangelhaft.
Besondere Kennzeichen, Zahnlücke.
Gengenbach, den 1. Dez. 1836.

Großh. badisches Bezirksamt.
v. Berg.

vdt. Prinz, Kpr.

Nr. 22,682. Oberkirch. (Bekanntmachung.) Der ledige Rothgerbergelle, Anton Behrle von Menchen, Sohn des verstorbenen dortigen Bürgers, Joseph Behrle, ist wegen verschwenderischen Lebens unter die Weisandschaft des Waisenrichters, Joseph Behrle von da, gesetzt worden, ohne dessen Bewilligung er keines der im L. N. S. 513 erwähnten Geschäfte vornehmen darf; was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Oberkirch, den 7. Dez. 1836.
Großh. badisches Bezirksamt.
v. Jagemann.

vdt. Thoma, N. Pr.

Nr. 9680. Kork. (Schuldenliquidation. Nachstehende Personen haben sich zur Auswanderung nach Nordamerika angemeldet, nämlich:

Johannes Knauer, Bürger und Wittwer von Marktweier,
Johannes Walzer d. 17., Bürger und Bauer, und dessen
Chefrau, Anna Maria, geb. Knauer von da,
und

die Johannes Reinhardt'schen Eheleute von Dorf Kehl
Zur Nichtigstellung des Vermögens derselben wird Tagfahrt auf
Mittwoch, den 14. Dezember d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

festgesetzt, wobei deren Gläubiger um so gewisser ihre Forderungen zu liquidiren haben, als ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Kork, den 23. Nov. 1836.
Großh. badisches Bezirksamt.
Eichrodt.

Nr. 14,228. Tauberbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber den verschuldeten Nachlaß des verstorbenen Bürgers, Jakob Baumann, alt, von Tauberbischofsheim, haben wir

Sant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Samstag, den 24. d. M.,

früh 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaunt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diesen Schuldner zu machen hat, hat solche in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 2. Dez. 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schneider.

Vortheilhaftes Unerbieten.

Angehende Geometer und Feldmesser finden Gelegenheit, bei Unterzeichnetem unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu praktizieren; auch können Leute von 16 bis 18 Jahren, welche die nöthige Schulbildung erhalten haben, die zur Ausübung der praktischen Geometrie nöthigen Kenntnisse sich bei ihm verschaffen; nähere Auskunft erteilt

Ettingen, im Dezember 1836.

A. Camret,
praktischer Geometer.

Karlsruhe. (Logisveränderung und Empfehlung.) Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mache ich die ergebendste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung bei Hrn. Hofbretter Büchle verlassen, und mein von Hrn. Kaufmann Spreng erkauftes Haus in der langen Straße, Nr. 112, bezogen habe.

Zugleich empfehle ich die in mein Fach einschlagenden Artikel, als: alle Sorten Nähseide, Sticks- und Strickwolle, Seiden- und Wollenband, Leinenband, Straminknöpfe, Simpen, Franzen, Tüll, Seide- und Baumwollfordel etc.; so wie auch eine schöne Auswahl von Taschen, Schellenzügen, Hosenträgern, nach den neuesten Dessins, welche sich besonders zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu den billigsten Preisen.

Karl Höllischer
Posamentier.

Rechte Levanter Delsteine.

Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß er eine Auswahl von ächten Levanter Delsteinen, von verschiedener Größe und Preisen, für Graveure, Lithographen, Gold- und Silberarbeiter und Uhrmacher, welche auch die kleinen Stücke benutzen können, erhalten und abgeben kann, und daß diese Steine von der besten Qualität sind, darf er sich auf das Zeugniß der Herren Münzgraveur Wagner und Lithographen Rees dahier berufen.

Johann Weber,
Kunstschleifer in Stuttgart.

Karlsruhe. (Anzeige.) Frisches Schwarzwild ist zu haben bei

J. Widmann.

(Mit einer Beilage.)